

Volksfeste beleben die Wirtschaft

Ob in Deutschland beim Karneval oder in Indien beim traditionellen Farbenfest: Wenn sich die Straßen mit feiernden Menschen füllen, ist das nicht nur ein Ausdruck von Tradition und Lebensfreude. Auch für Unternehmen, die den Menschen Speisen, Getränke und Unterkünfte zur Verfügung stellen, handelt es sich um ganz besondere Tage im Jahr. Manche Wirtschaftszweige sind sogar regelrecht auf die Volksfeste angewiesen.

Manuskript

SPRECHER:

Das **Holi-Festival** in Indien, der Karneval in Deutschland, der **King's Day** in den Niederlanden. Drei **gigantische** Volksfeste – und ein echter **Booster** für die Wirtschaft. Wie stark **profitieren** Unternehmen **davon**? In Indien werden im Jahr geschätzt zehn Millionen **Tonnen** an Farben verkauft. Das passende **Equipment** fürs Fest stammt in letzter Zeit **vermehrt** aus Indien und nicht mehr aus China, das früher bis zu 75 Prozent der Waren **stellte**.

Das Zentrum des deutschen Karnevals liegt in Köln, im Westen Deutschlands, wo Hunderttausende im Februar in den Straßen feiern.

ANNE HELLER (Hotel- und Gaststättenverband Dehoga):

Karneval bedeutet für Köln tatsächlich: sechs Tage absoluter **Ausnahmestand**. Obwohl es keine offiziellen Feiertage sind, haben die Firmen zum Beispiel am **Rosenmontag** nicht offen. Und jeder macht mit – oder ist nicht da. Also, es gibt auch die, die es nicht mögen, aber die verlassen Köln dann tatsächlich, weil es in Köln unmöglich ist, an Clowns oder Prinzessinnen und Krokodilen **vorbeizukommen**.

SPRECHER:

Verkleiden ist Tradition. Die **geht auf** solche Masken **zurück**, mit denen man böse Geister **vertreiben** wollte. So begann Karneval vor rund 2000 Jahren. Im Laufe der Zeit hat **sich** die katholische Kirche das Fest **zu eigen gemacht**. Es wird ein immer größeres Geschäft – mittlerweile **milliardenschwer**. Heute **beläuft sich** allein das Geschäft mit Kostümen **auf** mehr als 200 Millionen Euro. In Köln zum Beispiel sind die Hotels komplett **ausgebucht**, kosten 50 Prozent mehr als sonst. Am meisten **Umsatz**

wird in der Gastronomie gemacht. Schätzungsweise 800 Millionen Euro werden durch Karneval zusätzlich **generiert**.

Was dem Deutschen sein Bier ist, ist dem Inder sein **Bhang**, um **sich** zu **berauschen**. In den Niederlanden haben sie **es** beim King's Day **mit** dem Alkohol etwas **übertrieben**. Deshalb gilt hier: pro Person nur ein alkoholisches Getränk in der Hand, keine **Sixpacks** mehr. Hier **ist** Orange **angesagt**, denn das ist die Farbe des Königshauses. Und am King's Day wird sein Geburtstag gefeiert: König Willem-Alexander. Um die Menschen zu den **Party-Hotspots** zu bringen, gibt es zusätzliche Zugverbindungen in die Großstädte. An diesem Tag im April werden traditionell gigantische **Flohmärkte** veranstaltet. Jeder zweite Niederländer kauft dort etwas. **Landesweit** werden 290 Millionen Euro umgesetzt. Ein Zusatzgeschäft bringen die sogenannten **Tompouce**. Pro Bäckerei gehen bis zu 2000 Stück raus an einem Tag. Tompouce **ist quasi das Gegenstück zu Gujiya** in Indien. In Deutschland gibt es meist Bonbons. Die werden gerne von den Karnevalswagen umsonst verteilt. Und dann gibt es noch die Künstler, die bei solchen Festen – egal wo auf der Welt – gutes Geld verdienen.

ANNA HELLER:

Es gibt ja hier in Köln eine komplette **Musikbranche**, die vom Karneval lebt, also die von diesen sechs Tagen, vorher vielleicht noch 'n paar Wochen, davon lebt.

SPRECHER:

Karneval ist ein weltweites **Phänomen**. Es begann als europäisches Phänomen, unter anderem auch in Italien, genauer Venedig, wo Eleganz gefragt ist. „Wer trägt die schönste Maske?“, fragen sich die Leute. Von Europa wurde der **Brauch** in **Kolonien** wie Brasilien getragen, wo Musik und **Extravaganz gefragt sind**. Brasilien gilt als das größte Karnevalland der Welt.

ANNA HELLER:

Es kommen jedes Jahr mehr Menschen, weil ... Man merkt natürlich auch, **umso** schlimmer die Welt außenrum wird, **umso** mehr freuen wir uns über die paar Tage **Glückseligkeit**, wo man wirklich **ausgelassen** sein kann.

SPRECHER:

Das Holi-Fest ist mittlerweile auch ein **Exportschlager**: Es wird in westlichen Ländern wie Frankreich als Farbenfest gefeiert – ohne den religiösen **Hintergrund**. Die Farben machen das Fest einfach noch besser.

Glossar

Holi-Festival (n., nur Singular) – ein hinduistisches, in Südasien gefeiertes Frühlingfest, bei dem sich die Menschen auf den Straßen bunt anmalen

King's Day (m., nur Singular) – der niederländische Nationalfeiertag am 27. April, an dem die Menschen im Land den Geburtstag von König Willem-Alexander feiern

gigantisch – umgangssprachlich für: sehr groß

Booster, - (m., aus dem Englischen) – etwas, das etwas spürbar verstärkt

von etwas profitieren – einen Vorteil durch etwas haben

Tonne, -n (f.) – hier: eine Maßeinheit; 1000 Kilogramm

Equipment, -s (n., meist Singular, aus dem Englischen) – die Ausrüstung; Gegenstände, die man für einen bestimmten Zweck benötigt

vermehrt – gehäuft; immer öfter

etwas stellen – hier: etwas zur Verfügung stellen; etwas zugänglich machen

Ausnahmezustand, -zustände (m., meist Singular) – hier: eine Situation, die nicht normal ist

Rosenmontag (m., nur Singular) – der Karnevalsmontag; der Höhepunkt des Karnevals

an etwas vorbei|kommen – hier: etwas vermeiden können; an etwas nicht teilnehmen müssen

auf etwas zurück|gehen – so sein, dass etwas der Grund für etwas ist

jemanden/etwas vertreiben – dafür sorgen, dass jemand/etwas weggeht/verschwindet

sich etwas zu eigen machen – etwas übernehmen; hier: damit anfangen, ein Fest in die eigene Tradition einzubinden

milliardenschwer – so, dass mit etwas über eine Milliarde Euro verdient wird

sich auf etwas belaufen – etwas kosten; einer bestimmten Summe Geld entsprechen

ausgebucht – so, dass es keine freien Plätze mehr gibt

Umsatz, Umsätze (m.) – das Geld, das man für den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen erhält, bevor darauf Steuern gezahlt werden (Verb: etwas umsetzen)

etwas generieren – hier: etwas verdienen; etwas erwirtschaften

Bhang (n., Hindi) – eine vor allem in Indien verbreitete Hanfzubereitung, die z. B. mit Tabak vermischt geraucht oder, besonders zu Festen, mit Wasser getrunken wird

sich berauschen – eine Droge oder einen anregenden Stoff konsumieren, um z. B. betrunken zu werden oder um vorübergehend den Geisteszustand zu verändern

es mit etwas übertreiben – hier: zu viel von etwas konsumieren

Sixpack, -s (n., aus dem Englischen) – hier: eine Packung mit sechs Flaschen oder Dosen

angesagt sein – hier: an der Reihe sein; jetzt gemacht werden; Zeit für etwas sein

Party-Hotspot, -s (m., aus dem Englischen) – ein Ort, an dem oft und viel gefeiert wird

Flohmarkt, -märkte (m.) – ein Markt, auf dem man gebrauchte Dinge kaufen kann

landesweit – im ganzen Land

Tompouce, - (m., Niederländisch) – ein traditioneller niederländischer Kuchen aus Blätterteig und Vanillecreme, der am Nationalfeiertag orange glasiert wird

das Gegenstück zu etwas sein – hier: das sein, was einer bestimmten Sache in einem anderen Zusammenhang entspricht

quasi – sozusagen; gewissermaßen

Gujiya, -s (ohne Artikel, Hindi) – die frittierte, süße, gefüllte Blätterteigtasche in Form eines Halbmonds, die in Südasien traditionell zum Holi-Festival gegessen wird

Musikbranche, -n (f.) – der Bereich der Wirtschaft, der sich mit der Produktion, dem Vertrieb und dem Konzertbetrieb von Musik beschäftigt; das Musikgeschäft

Phänomen, -e (n.) – das erstaunliche Ereignis

Brauch, Bräuche (m.) – eine Tradition

Kolonie, -n (f.) – ein Land, das von Europäern besetzt und beherrscht wurde

Extravaganz (f., nur Singular) – das Ausgefallensein; das ungewöhnliche und Aufsehen erregende Auftreten bzw. Verhalten

gefragt sein – beliebt sein

umso ... umso – umgangssprachlich für: je ... umso; je ... desto

Glückseligkeit (f., nur Singular) – der innere Zustand voller Harmonie, bei dem man völlig zufrieden, glücklich und erfüllt (glücklich) ist

ausgelassen – hier: sehr fröhlich

Exportschlager, - (m.) – hier: etwas, das sich mit großem Erfolg in vielen Ländern verbreitet

Hintergrund, -gründe (m.) – hier: der Grund für etwas; der Zusammenhang

Autoren: Miltiades Schmidt, Philipp Reichert